

Nachhaltigkeit durch Innovation und Kooperation

Liebe Leserin,

Lieber Leser,

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir die ganzheitliche Bewahrung von Gottes Schöpfung. Diese beinhaltet gleichermaßen den Schutz der Natur und eine hohe Wertschätzung für jene Menschen, die daraus unsere Nahrung gewinnen. An der Schnittstelle zwischen der landwirtschaftlichen Bevölkerung, den Kirchen und weiteren gesellschaftlichen Akteuren pflegen wir als srakla geduldig und unermüdlich den Dialog, auf dass alle Beteiligten sich als Teil eines gemeinsamen Ganzen verstehen und ihre jeweilige Verantwortung dafür erkennen. Im konkreten Alltag müssen wir unsere Botschaft immer wieder neu übersetzen. Wie könnten wir uns besser dazu rüsten als vor Ort bei den Menschen.

Der srakla-Vorstand hat sich deshalb anlässlich seiner vierten Sitzung im Jahr 2022 aufgemacht, zwei spannende Landwirtschaftsbetriebe kennenzulernen. Mit der Gewissheit, dass unsere sozialetischen Überzeugungen nicht an eine bestimmte Konfession gebunden sind, haben wir uns als reformierter Vorstand gerne in die katholischen Stammlande begeben. Am Samstag, 12. November wurden wir auf dem Neuhof bei Hildisrieden, nicht weit vom Sempachersee, von Urs Amrein und seinem Team empfangen. Tags darauf durften wir auf dem Wellsberg, oberhalb von Willisau, die Gastfreundschaft der Familie Meyer genießen.

Wir erfuhren aus erster Hand, dass es für die langfristige Sicherung unserer Lebensgrundlagen viel Kreativität und Innovation in der Landwirtschaft braucht. Auf den beiden Höfen trafen wir Bauernfamilien, die auf eine lange Tradition zurückblicken können und wohl gerade mit diesem Bewusstsein bereit sind, sich von Zeit zu Zeit völlig neu zu erfinden. Wir lernten aber auch auf beeindruckende Art, dass eine nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft nicht allein Sache der Bäuerinnen und Bauern sein kann. Innovative Landwirtschaftsbetriebe brauchen in entscheidenden Momenten die kooperative Unterstützung von nachbarschaftlichen Netzwerken, lokalem Gewerbe, partnerschaftlich denkenden Behörden sowie nicht zuletzt von solidarischen Konsumentinnen und Konsumenten.

Eine Arche mit Bodenhaftung

Auf dem Neuhof bei Hildisrieden wurde über viele Jahre eine traditionelle Mischung aus Ackerbau, Obstbau und Milchwirtschaft betrieben. Das aktuelle Betriebsleiterpaar, Barbara und Urs Amrein, hat auf dem Kleinbetrieb inzwischen zahlreiche innovative Ideen umgesetzt. Den biblisch inspirierten Namen Archehof (<https://archehof.ch>) verdient der Betrieb heute dank dem vielfältigen Engagement für die Biodiversität. Der Begriff wird dabei umfassend verstanden und schließt Nutztiere und Kulturpflanzen ebenso mit ein wie die wilde Fauna und Flora. Dank Baumpatenschaften konnten auf dem Hof die Hochstammobstgärten und deren traditionelle Doppelnutzung mit Wiesen und Weiden erhalten bleiben. Eine Vielfalt an uralten, an die Umweltbedingungen angepassten Obstsorten ermöglicht einen äußerst sparsamen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Durch die Errichtung von Lebenstürmen, auf dem Hof und anderswo, entstehen wertvolle Lebensräume für die unterschiedlichsten Kleintiere. Die Türme können ihre Wirkung aber nur entfalten, wenn auch private Gartenbesitzer in der jeweiligen Umgebung auf eine insektenfreundliche Bepflanzung achten. Ein weiterer wichtiger Beitrag zur Artenvielfalt ist die Haltung alter Nutztierassen in Zusammenarbeit mit Pro Specie Rara. Unter den übrigen Innovationen auf dem Archehof ist das von einer hundertjährigen Eiche getragene Baumhaus zu erwähnen, in dem der srakla-Vorstand seine Herbstsitzung abhalten durfte. Möge der Weitblick, den wir dort genießen konnten, uns auf dem weiteren Weg mit der srakla erhalten bleiben.

Ein Traditionsbetrieb voller Energie

Auch auf dem Wellsberg (<https://wellsberg.ch>), den die Familie Meyer seit vier Jahrhunderten bewohnt und bewirtschaftet, bildet die Tradition eine solide Grundlage für zukunftssträchtige Ideen. Kathrin und Vinzenz Meyer haben viel Kreativität und Arbeitsenergie in unterschiedliche Projekte investiert, darunter zeitweilig auch ein weitherum beliebtes Gästehaus. Aktuell genießt das pädagogische und soziale Engagement einen hohen Stellenwert, unter anderem in Form der Betreuung von Pflegekindern und der Arbeit für Menschen mit speziellen Bedürfnissen. Die innovative Fortsetzung der langen und stolzen Geschichte des Landwirtschaftsbetriebs bilden heute Mutterkuhhaltung und nachhaltige Schweinezucht. Zusätzlich zur ökologisch ausgerichteten Tierhaltung produziert der Betrieb seit gut sieben Jahren ein Vielfaches seines eigenen Bedarfs an Solarstrom. Die Photovoltaikanlagen auf den Scheunendächern wurden mit tatkräftiger Hilfe aus der Nachbarschaft und in Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe realisiert. Die Gastfreundschaft auf dem Wellsberg war für den srakla-Vorstand natürlich auch ein schönes Zeichen im Geiste des ökumenischen Austauschs, der von den Präsidentinnen der beiden bäuerlich kirchlichen Organisationen, Kathrin Meyer für die Schweizerische Katholische Bauernvereinigung (SKBV) und Regina Widmer für die srakla, schon seit Jahren gepflegt wird.

Termine

nächste Mitgliederversammlung

Sonntag, 12. März 2023, auf dem Bienenberg, oberhalb von Liestal

nächste Vorstandssitzungen

Mittwoch, 10. Mai 2023, in Brugg

Mittwoch, 30. August 2023, in Brugg

Samstag, 28. Oktober 2023, im Raum Chur

vorstand@srakla.ch